

Daniel 5,1-30

Einstieg zum Text:

Wir blenden folgende Zeichen ein und fragen in die Runde, wer sich vorstellen kann, was hinter den Zeichen steckt bzw. wer es übersetzen kann?

תקל, מנא, מנא,
ופרסין

Wenn keine Idee kommt, blenden wir „die Schrift an der Wand“ ein:

Mene mene tekel
u-parsin

Wir fragen in die Runde, wer die Bedeutung dieses Satzes kennt?

Antwort:

Mene = Gezählt, das heißt Gott hat gezählt die Tage deiner Königsherrschaft und sie beendet.

Tekel = Gewogen, das heißt, du wurdest auf der Waage gewogen und für zu leicht befunden.

U-parsin = Zerteilt wird dein Königreich und den Persern und Medern übergeben.

Heinrich Heine hat das **Gedicht „Belsazar“** geschrieben.

Unter www.handmann.phantasus.de/g_belsazar.html ist es zu finden.

Das kann vor dem Lesen des Bibeltexes spannend vorgetragen werden, oder zum Abschluss noch einmal als Vertiefung dienen.

(Heinrich Heine lebte von 1797-1856. Die obige Ballade hat er zwischen 1815 und 1821 geschrieben. Im Jahre 1851 schreibt Heinrich Heine: „Ich bin zurückgekehrt zu Gott, wie der verlorene Sohn...“)

Belsazar lästerte Gott, er entehrte die heiligen Geräte und er erhob sich über den Herrn des Himmels (V23). In Galater 6,7 lesen wir: „Irrt euch nicht: Gott lässt sich nicht spotten! Denn was

der Mensch sät, das wird er ernten.“ Welche Parallelen erkennen wir?

Dazu noch ein Beispiel aus neuerer Zeit:

Der Erbauer der Titanic antwortete einem Reporter auf die Frage, wie sicher das Schiff sei: Nicht einmal Gott ist in der Lage, sie zu versenken“.

Das damals größte Schiff kollidierte am 14. April 1912 bei der Jungfernfahrt mit einem Eisberg und versank in 2 Stunden und 40 Minuten im Nordatlantik.